

	Vorlage Nr. VIII/0889 Schulen und Sport Verfasser/in Herr Uwe Trost
	öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	26.04.2012	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	10.05.2012	Vorberatung
Rat	30.05.2012	Entscheidung

TOP	Schulraumoptimierung im Stadtteil Baumberg
------------	---

Beschlussempfehlung

1. Der für eine dreizügige Gemeinschaftsgrundschule im Offenen Ganzttag erforderliche Schulraum der Armin-Maiwald-Schule wird durch einen Anbau auf dem Schulgrundstück an der Humboldtstraße bis zum Dezember 2013 auf Dauer sichergestellt. Die Verwaltung legt hierzu bis zu den bevorstehenden Sommerferien ein Planungs- und Finanzierungskonzept vor.
2. Die Nutzung des Schulgebäudes an der Geschwister-Scholl-Straße wird spätestens zum Ende des Jahres 2017 aufgegeben. Das Gebäude wird zurückgebaut. Die Grundstücksflächen werden zu Wohnbauzwecken überplant.
3. Die Stadt stellt dem Kreis Mettmann vom 01.01.2014 bis zum 15.08.2017 den nicht mehr für kommunale Zwecke benötigten Raum im Schulgebäude an der Geschwister-Scholl- Straße für den Betrieb der in Kreisträgerschaft geführten Paul-Maar-Schule/Hilden zur Verfügung.
4. Der bestehende, zum 31.08.2013 auslaufende Mietvertrag mit dem Kreis Mettmann über Teilflächen im Gebäude an der Geschwister-Scholl-Straße zur Unterbringung der Leo-Lionni-Schule wird nicht verlängert und durch eine neue bis zum 15.08.2017 befristete Regelung in einem mit dem Kreis Mettmann zu schließenden Mietvertrag über die Gesamtfläche des Schulgebäudes (siehe Beschlussvorschlag zu 3.) ersetzt.
5. Der bisherige Standort der Winrich-von-Kniprode-Schule an der Monheimer Straße bleibt auf Dauer erhalten.

Beratungsergebnis

☐ Einstimmig	☐ Mit Stimmen-Mehrheit	Ja	Nein	Enthaltung	☐ Laut Beschluss-Vorschlag	☐ Abweichender Beschluss
-------------------------------------	---	----	------	------------	---	---

Begründung

I. Vorbemerkung

Entwicklungen und konkrete Anlässe für die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Schulraumoptimierung im Stadtteil Baumberg waren Bestandteil einer ausführlichen Sachdarstellung zur Vorlage VIII/0765, die im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport am 06.12.2011, im Haupt- und Finanzausschuss am 08.12.2011 sowie im Rat am 21.12.2011 beraten wurde. Nach den jeweiligen Beratungen wurde die Verwaltung im Ergebnis aufgefordert, Fragenkataloge der Fraktionen zu vorhandenem Schulraum, erfolgten und anstehenden Investitionen sowie alternativen Lösungsmöglichkeiten zu beantworten und für die Beratung in der „Lenkungsgruppe Schule“ aufzubereiten.

In der Sitzung der „Lenkungsgruppe Schulen“ am 01.03.2012 ist die Verwaltung umfassend auf die Fragenkataloge der Fraktionen eingegangen und hat ihren Vertretern einen Datenordner mit umfangreichen Informationen überlassen, wie: Gremienbeschlüsse und Pressespiegel aus 2008, Entwicklung der Schülerzahlen und des Anmeldeverhaltens, Klassenfrequenzen in den jeweiligen Grundschulen, Auszüge zur Netzwerkplanung des Kreises für die Förderschulen, aktuelle Informationen zum inklusiven Schulsystem sowie „kleinteilige“ Gebäudedaten zu den Grundschulstandorten. Eingeladen in die Sitzung waren die Leitungen der Winrich-von-Kniprode-Schule und der Amin-Maiwald-Schule sowie der Leiter des Schulamtes beim Kreis Mettmann als Vertreter des Schulträgers für die Leo-Lionni-Schule.

Die mit der Datenaufbereitung einhergehende intensive Vorbereitung auf die Sitzung der Lenkungsgruppe Schulen und der Sitzungsverlauf selbst geben der Verwaltung Anlass, an den in o. e. Vorlage gemachten Lösungsvorschlägen – von einer Modifikation abgesehen – festzuhalten.

II. Beschlussvorschläge im Einzelnen

Zu 1.

Im Zusammenhang mit der bereits erwähnten Grundsatzentscheidung in 2008 zum Erhalt der Grundschulstandorte im Ortsteil Baumberg hat der Rat in Kenntnis der Schülerzahlenentwicklung und des Schulwahlverhaltens der Eltern den Schulverbund von Alexander-von-Humboldt-Schule (Hauptstandort) und Geschwister-Scholl-Schule (Teilstandort) beschlossen. Die Verbundschule heißt heute Armin-Maiwald-Schule. Die aktuellen Anmeldezahlen für den Teilstandort lassen dort unter Berücksichtigung schulrechtlicher Vorgaben die Bildung einer Eingangsklasse nicht mehr zu. Die Rechtsfolge ist eine Auflösung des Teilstandes zum Ende des Schuljahres 2011/2012. Bis zur Realisierung der vorgeschlagenen Maßnahme (siehe Beschlussvorschlag zu 1.) soll der „Teilstandort“ zur „Dependance“ der Armin-Maiwald-Schule werden (siehe Vorlage VIII/0882 zur Sitzung von heute).

Der Teilstandort an der Geschwister Scholl Straße wird von den Baumberger Eltern wenig nachgefragt, so dass auch deshalb einiges dafür spricht, den bisherigen Hauptstandort an der Humboldtstraße mit den vorgeschlagenen Maßnahmen zu ertüchtigen. Mit dem Anbau von 6 Räumen werden dort die baulichen Voraussetzungen für eine dreizügige Grundschule im offenen Ganzttag geschaffen. Mit dieser Lösung und dem Angebot der Winrich-von-Kniprode-Schule steht Schulraum für bis zu 5 Eingangsklassen – auch unter Berücksichtigung der sich abzeichnenden neuen Klassenfrequenzwerte und der kommunalen Klassenrichtzahl – zur Verfügung. Zur Entwicklung des Offenen Ganztages an der Armin Maiwald Schule siehe Vorlage VIII/0883, die in der Sitzung heute ebenfalls beraten wird.

Zu 2.

Bei Realisierung der zu 1. und 5. gemachten Vorschläge gibt es für die Nutzung des Schulraumes an der Geschwister-Scholl-Straße auch auf Sicht keinen kommunalen Bedarf. Das Gebäude soll zurückgebaut, die Fläche zu Wohnbauzwecken überplant und vermarktet werden.

Zu 3.

Der Kreis Mettmann ist mit folgender Problematik und Bitte um Unterstützung an die Schulträger im Südkreis herangetreten:

Der Standort der in Kreisträgerschaft geführten Paul-Maar-Schule in Hilden, Förderschule mit dem Schwerpunkt „Emotionale und Soziale Entwicklung“ muss definitiv im Juli 2013 aufgegeben werden. Die Absicht des Kreises, eine vorhandene Liegenschaft in der Stadt Haan zu erwerben, hätte Investitionen in der Größenordnung von mindestens 8 Mio. € ausgelöst. Mit Blick auf Kreishaushalt/Kreisumlage und die Planungsunsicherheit zur Zukunft der Förderschulen in NRW – Stichwort Landesinklusionsplan – wurde die Absicht nach Beratung in den Gremien des Kreistages aufgegeben. Der Fachausschuss des Kreistages für Schule und Kultur hat in seiner letzten Sitzung die Kreisverwaltung beauftragt, bis zur nächsten Sitzung mit den kreisangehörigen Städten eine zukunftsfähige Lösung zur Standortfrage der Paul-Maar-Schule zu entwickeln. Es werde dringend ein geeignetes Gebäude im Südkreis benötigt. Ein erstes Abstimmungsgespräch am 13.03.2012 zwischen Vertretern des Kreises und der Südkreisstädte (Haan, Hilden, Erkrath, Langenfeld und Monheim am Rhein) hatte zu keiner unmittelbaren Lösung und damit gesicherten Versorgung der Schülerinnen und Schüler geführt.

Im Rahmen der dort geführten Diskussion ergaben sich unterschiedliche Ansätze in den Städten, ihre Schülerinnen und Schüler zukünftig inklusiv zu beschulen. Sämtliche Ansätze erfordern gründliche Planungs- und Abstimmungsprozesse mit den allgemeinen Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe, die nicht innerhalb eines Schuljahres sinnvoll zum Abschluss zu bringen sind.

Vor diesem Hintergrund und dem Hinweis darauf, dass die Paul-Maar-Schule einen nicht unerheblichen Teil Monheimer Kinder beschult (siehe Anlage) hat die Verwaltung bilateral das Gespräch mit der Kreisverwaltung aufgenommen und ein Szenario entwickelt, dem der zu 3. gemachte Beschlussvorschlag Rechnung tragen soll.

An der Absicht, den Schulstandort an der Geschwister-Scholl-Straße aufzugeben, das Gebäude rückzubauen, die Flächen zu überplanen und zu vermarkten, wird festgehalten. Die Realisierung des Vorhabens erfährt mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise eine zeitliche Verzögerung, die unter Hinweis auf die Sachverhaltsschilderung gut begründet ist. Sie schafft Raum und Zeit zur Entwicklung neuer Strukturen auf dem Weg zur inklusiven Beschulung.

Die Landesregierung hatte in 2011 die Professoren Klemm und Preuss-Lausitz mit einem Gutachten: „Auf dem Weg zur schulischen Inklusion in Nordrhein-Westfalen“ beauftragt. Die Gutachter empfehlen u. a.: „70 % der Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf („Lernen“, „Emotionale und Soziale Entwicklung“ und „Sprache“) werden nicht mehr in Förderschulen aufgenommen. Viele Förderschulen laufen aus“. Die Wissenschaftler begründen dies pädagogisch-fachlich, aber auch ökonomisch und demographisch. Unter Hinweis auf die umfangreichen Informationen zur inklusiven Beschulung, den Initiativen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und den Positionspapieren der CDU besteht in weiten Teilen Konsens bei der Umsetzung der UN-Charta zur inklusiven Beschulung in Nordrhein-Westfalen.

Die Verwaltung geht davon aus, dass in dieser wichtigen Frage die parlamentarische Beratung vorliegender Konzepte zeitnah nach den Landtagswahlen im Mai wieder aufgenommen wird.

Verwaltung und Kreisverwaltung stimmen in der Prognose überein, dass der Zeitraum bis zum Schuljahresbeginn 2017/2018 ausreichend bemessen ist, alternative Lösungen zur Beschulung von Kindern mit den vorgenannten Förderschwerpunkten im Kreis Mettmann auf Grundlage eines Landesinklusionsplanes zu entwickeln.

Mit der vorgeschlagenen Lösung wird auch der Planung zur räumlichen Konzentration des Kompetenzzentrums der Leo-Lionni-Schule am Standort der ehemaligen Comenius-Schule an der Krischerstraße ein größeres Zeitfenster (bis zum Schuljahresbeginn 2017/2018) eingeräumt.

Zu 4.

Einen Teil des Schulgebäudes an der Geschwister-Scholl-Straße hat der Kreis zum Betrieb der in seiner Trägerschaft geführten Leo-Lionni-Schule bereits angemietet. Der Mietvertrag für diese Teilfläche läuft am 31.08.2013 aus. Es ist beabsichtigt, mit dem Kreis einen neuen Mietvertrag über die Gesamtfläche zur bis zum 15.08.2017 befristeten Unterbringung der Leo-Lionni-Schule und der Paul-Maar-Schule zu schließen.

Voraussetzung hierfür ist die Aufgabe des Teilstandortes/der Dependence der Armin-Maiwald-Schule und der Anbau am Hauptstandort an der Humboldtstraße (siehe Beschlussvorschlag zu 1.).

Zu 5.

Die Winrich-von-Kniprode-Schule ist eine katholische Bekenntnisschule, die in städtischer Trägerschaft als zweizügige Grundschule geführt wird. Stabile Schülerzahlen bei insgesamt sinkenden Schülerzahlen mögen die Attraktivität des Bildungsangebotes dieser Schule belegen. In den Standort wurde nach der Grundsatzentscheidung des Rates in 2008, nach der alle Grundschulstandorte im Stadtteil Baumberg erhalten bleiben sollten, insgesamt rund

530.000 € (Umbau der Verwaltung, Schaffung PC-Raum, Anbau Offener Ganztag, Dachsanierung und Fassadenanstrich) investiert. Aktuell hat der Rat der Stadt im Haushalt 2012 den Betrag von 150.000 € zur Sanierung der Turnhalle (Ertüchtigung zur Versammlungsstätte) bereitgestellt und damit den Schulbetrieb für die Winrich-von-Kniprode-Schule am vorhandenen Standort gesichert.

Anlagen:

Übersicht der Schülerzahlen der Paul-Maar-Schule nach Jahrgängen und Wohnorten, Stand 27.02.2012